


**Devisentelegramm**
**10.07.2024**
**Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:**

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15		

**Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel**

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	10.07.2024	09.07.2024	Veränderung
	08:15 Uhr	08:10 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0815	1,0826	-0,10%
Pfund Sterling:	0,8456	0,8452	0,05%
Schweizer-Franken:	0,9703	0,9724	-0,22%
Japan-Yen	174,6100	174,1800	0,25%
Kanada-Dollar	1,4747	1,4758	-0,07%
Australische-Dollar:	1,6044	1,6059	-0,09%
Ungarische Forint:	394,3300	394,7500	-0,11%
Polnische Zloty:	4,2576	4,2674	-0,23%
Tschechische Krone:	25,3000	25,1800	0,48%
Chines. Renminbi	7,8870	7,8918	-0,06%

**Guten Morgen!**

Ähnlich wie der gestrige Tag, präsentiert sich der heutige Handelstag sehr überschaubar im Hinblick auf anstehende Ereignisse. Lediglich die halbjährliche Anhörung von Fed-Chef Jerome Powell zieht den Fokus der Marktteilnehmer auf sich. Nachdem gestern die Anhörung vor dem Bankenausschuss des Senats stattfand, folgt heute die Anhörung vor dem Financial Services Committee des Repräsentantenhauses. Zwar hatte Powell zuletzt gewisse Erfolge bei der Inflationsbekämpfung anerkannt, wollte sich allerdings nicht auf einen konkreten Zinssenkungspfad festlegen, auch wenn sich die Anzeichen einer Konjunkturabkühlung allmählich verdichten. Der Fed-Vorsitzende merkte außerdem an, dass die Fed nun auch über die Risiken für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft besorgt sei, falls die Zinsen zu lange zu hoch blieben. Was die Feinjustierung des geldpolitischen Kurses angeht, werde die US-Notenbank die Daten weiterhin sorgfältig sichten und von Sitzung zu Sitzung entscheiden. Seine Aussagen scheinen die Tür für eine Zinssenkung im September zumindest wieder einen Spalt weit zu öffnen und so wird von Analysten die Wahrscheinlichkeit einer solchen Senkung mittlerweile wieder mit rund 70 % beziffert. Die Inflation zeigte sich, trotz einiger Fortschritte, hartnäckiger als es den US-Währungshütern lieb ist und daher wird der Markt ganz genau die am Donnerstag anstehenden Verbraucherpreisdaten für Juni beachten. Ökonomen erwarten hier einen Rückgang von 3,3 % im Mai auf 3,1 % - hier lauert also Potenzial für Überraschungen.

EZB-Ratsmitglied Fabio Panetta äußerte am Dienstag, „dass auch die EZB die Zinsen weiter schrittweise senken könne, ohne den derzeitigen Rückgang der Inflation zu gefährden, sofern die makroökonomischen Trends weiterhin den Erwartungen der EZB entsprechen.“ Sorgen über hartnäckig hohe Preise im Dienstleistungssektor und anhaltendes Lohnwachstum spielte er herunter.

**„Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.“  
(Frank Lloyd Wright)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund  
Freistuhl 2, 44137 Dortmund  
AG Dortmund HRA 8970  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15  
Telefax +49 231 183-362 99  
www.s-international-westfalen.de  
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX  
BLZ: 440 501 99  
USt. Id. Nr. DE124652081